



Markt Schneeberg

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

| | |
|----------------|----------------------|
| Sitzungsdatum: | Mittwoch, 19.02.2014 |
| Beginn: | 19:00 Uhr |
| Ende | 20:36 Uhr |
| Ort: | Rathaus Schneeberg |

Anwesenheitsliste

Vorsitzende/r

Kuhn, Erich - 1. Bgm.

Mitglieder des Gemeinderates

Blatz-Schmitt, Helga

Dolzer, Ralf

ab lfd.Nr. 964

Dumbacher, Otmar

Haas, Thomas - 3. Bgm.

Kuhn, Dietmar

Lausberger, Kurt

Ort, Hubert

Pfeiffer, Bernhard

Repp, Kurt - 2. Bgm.

Speth, Margarete

Wöber, Ralf

Schrittführer/in

Schmitt, Gabi

von der Verwaltung

Loster, Oswin

Gäste

Adamek, Walter

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Gemeinderates

Loster, Marita

aus beruflichen Gründen

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 961 Bauantrag von Michael Breunig, Zittenfelden 10, 63936 Schneeberg - Überdachung Futtertisch, Fl.Nr. 39
- 962 Bauantrag von Nicole und Stefan Karges, Ringstr. 28, 63936 Schneeberg - Neubau eines Einfamilienhauses, Fl.Nr. 1790/1
- 963 Bericht über das Ergebnis des Forstwirtschaftsjahres 2013 durch Herrn Forsttechniker Oswin Loster
- 964 Jahresbetriebsplanung des Forstbetriebes im Forstwirtschaftsjahr 2014 mit Fällungs-, Wegebau- und Investitionsplan durch Herrn Forstdirektor Walter Adamek
- 965 Revision der Forsteinrichtung für den Gemeindewald Schneeberg ab 2014 bis 2024
- 966 Vorstellung der Haushaltspläne der Schulverbände der Grund- und Mittelschule für das Jahr 2014
- 967 Kommunalwahl am 16.03.2014: Erfrischungsgeld
- 968 Informationen - Anregungen - Anfragen
- 968.1 Erschließung des Baugebietes "Erweiterung Sommerberg"
- 968.2 Beschaffung eines Stromerzeugers durch den Förderverein des THW´s Miltenberg
- 968.3 Abwasserzweckverband Main-Mud
- 968.4 Wasser- und Abwassergebühren
- 968.5 Gesplittete Abwassergebühren
- 968.6 Mittagessen für die Ganztagschüler
- 968.7 Bildchen der restaurierten Figur der Mutter Anna in der Kirche in Schneeberg
- 968.8 Räumungsübung im Kindergarten Regenbogen
- 968.9 Bürgerfragestunde

1. Bürgermeister Erich Kuhn eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Gemeinderates. Er stellt fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen, und dass Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung gemäß Art. 52 Bayer. Gemeindeordnung (GO) ortsüblich bekannt gemacht worden sind. Der Vorsitzende stellt fest, dass der Gemeinderat somit nach Art. 47 Abs. 2/3 GO beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Marktgemeinderates am 17.01.2014 werden nicht erhoben. Sie ist damit genehmigt (§ 24 Abs. 1 und 2 der Geschäftsordnung).

Öffentliche Sitzung

| |
|---|
| TOP 961 Bauantrag von Michael Breunig, Zittenfelden 10, 63936 Schneeberg - Überdachung Futtertisch, Fl.Nr. 39 |
|---|

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 18.01.2013, lfd.Nr. 0792.7)

Herr Michael Breunig, Zittenfelden 10, 63936 Schneeberg, beabsichtigt die Überdachung seines Futtertisches, Fl.Nr. 39, der Gemarkung Zittenfelden.

Es handelt sich um ein Vorhaben eines im Zusammenhang bebauten Ortsteils, für den es keinen Bebauungsplan gibt.

Der Bauantrag ist zur Genehmigung an das Landratsamt Miltenberg weiterzuleiten. Die Baupläne sind von den Angrenzern bis auf die Unterschrift des Freistaates Bayern - Wasserwirtschaftsamt, Aschaffenburg, unterzeichnet.

In der Sitzung des Gemeinderates am 18.01.2013, lfd.Nr. 792.7, wurde bereits der Antrag auf wasserrechtliche Anlagengenehmigung für den „Neubau eines Futtertisches“ behandelt. Ob eine weitere wasserrechtliche Anlagengenehmigung notwendig ist, muss geprüft werden.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat nimmt Kenntnis vom vorgelegten Bauantrag. Einwendungen werden nicht erhoben. Die Unterlagen sind zur Genehmigung an das Landratsamt Miltenberg weiterzuleiten.

Abstimmungsergebnis: Ja 11 Nein 0

| |
|---|
| TOP 962 Bauantrag von Nicole und Stefan Karges, Ringstr. 28, 63936 Schneeberg - Neubau eines Einfamilienhauses, Fl.Nr. 1790/1 |
|---|

Sachverhalt:

Die Eheleute Nicole und Stefan Karges, Ringstr. 28, 63936 Schneeberg, beabsichtigen auf ihrem Grundstück in Schneeberg, Roscheklinge 1, Fl.Nr. 1790/1, den Neubau eines Einfamilienhauses. Das Grundstück liegt im Geltungsbereich des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes „Roscheklinge“. Es wird Antrag auf Freistellung vom Genehmigungsverfahren gestellt. Die Baupläne sind von den Angrenzern bis auf die Nachbarin Heidemarie Blödt, Theodor-Heuss-Str. 22, 61137 Schöneck Kilianstädten, unterschrieben. Diese wurde nach Art. 71 BayBO durch die Gemeinde über den Bauantrag benachrichtigt.

Die Satzung über die Herstellung von Stellplätzen für Kraftfahrzeuge wird mit 2 Stellplätzen erfüllt.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat nimmt Kenntnis von dem vorliegenden Bauantrag. Mit einer Freistellung vom Genehmigungsverfahren besteht Einverständnis.

Das Abstecken und die Schnurgerüstabnahme müssen auf Kosten des Bauherrn durch das Landratsamt Miltenberg erfolgen.

Der Beginn der Baumaßnahme (Baugrubenaushub) ist der Gemeindeverwaltung rechtzeitig mitzuteilen.

Vor Baubeginn hat ebenfalls die Abnahme der Straße/Gehweg durch die Gemeindeverwaltung zu erfolgen.

Abstimmungsergebnis: Ja 11 Nein 0

| |
|--|
| TOP 963 Bericht über das Ergebnis des Forstwirtschaftsjahres 2013 durch Herrn Forsttechniker Oswin Loster |
|--|

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 27.02.2013, lfd.Nr. 0816)

Die Mitglieder des Gemeinderates erhalten eine Übersicht über den Holzeinschlag nach Nutzungsart und Baumart, verkaufte Holzsortimente, Pflanzung, Wegeunterhaltung, Mulcharbeiten – Freischneiden und das Ergebnis des Forsthaushaltes.

Forsttechniker Oswin Loster berichtet über das Ergebnis des Forstwirtschaftsjahres 2013:

Holzeinschlag

Wie auch vielen anderen Forstbetrieben hat die schlechte Witterung des vergangenen Jahres auch uns so manches Bein gestellt. Der fast frostfreie und nasse Winter und der späte Schneefall im März sorgten immer wieder für Verzögerungen und Unterbrechungen der für diesen Zeitraum vorgesehenen Hiebsmaßnahmen. Einige Arbeiten wurden dann in den Herbst verschoben, der aber dann leider genauso regenreich war, wie der Winter und das Frühjahr. Die geplanten Stammholzhiebs in den Abteilungen Gottesberg und Bubenhecke konnten nicht durchgeführt werden.

Zum Ausgleich wurde die Holzernte mit dem Harvester in den trockeneren, sandigen Hängen des Zweitebergs und des Hüttenberges erhöht. Damit konnten die fehlenden Einschlagsmengen mehr als aufgefangen werden.

Für das Forstwirtschaftsjahr 2013 war ursprünglich ein Einschlag von 5.110 fm geplant. Tatsächlich wurden 5.984 fm eingeschlagen - das sind ca. 200 fm über dem Hiebsatz. Da wir mit dem Einschlag aber in den letzten Jahren meist unter dem Hiebsatz lagen, ist diese geringfügige Überschreitung kein Problem.

Der Einschlag erfolgte auf rund 70,9 ha und verteilt sich folgendermaßen auf die einzelnen Nutzungsarten:

| | |
|---------------------|----------|
| Verjüngungsnutzung: | 73 fm |
| Altdurchforstung: | 3.262 fm |
| Jungdurchforstung: | 2.499 fm |
| Jugendpflege: | 150 fm |

Der geringe Anfall von nur 73 fm in der Verjüngungsnutzung ist eine Folge der schlechten Witterung. In der Abteilung Gottesberg sollte ursprünglich eine größere Hiebsmaßnahme gemacht werden. Es wurden Bäume an den Rändern der Rückewege geschlagen und diese verbreitert. Die anschließende Durchforstung fiel dann im wahrsten Sinne des Wortes "ins Wasser".

Bei der Unterscheidung des Einschlages nach Baumarten zeigt sich folgendes: Der größte Teil mit ca. 40% entfällt dabei auf die Kiefer, gefolgt von der Fichte mit ca. 32%. Die Buche ist mit 16%, Lärche mit 4% und Eiche unter 1% am Einschlag beteiligt.

Der Anteil des NH-Holzes (nicht verwertbares Holz) liegt bei ca.8%, wobei hier ein Großteil davon auf die Bereitstellung von Reisiglosen für die Schneeberger Bürger zu verbuchen ist. Der Rest des angefallenen NH Holzes ist Gipfelmateriale, Äste und schwaches Industrieholz mit ei-

nem Durchmesser von unter 8 cm, das in Lohnaufarbeitung nicht gewinnbringend aufgearbeitet werden kann.

Da die Holzpreise für Industrieholz zurzeit sehr gut sind, wurden auch im vergangenen Jahr einige größere Bestände mit dem Harvester bearbeitet. So wurden in den steilen Hängen des Hüttenberg und Zweiteberg Flächen gewinnbringend durchforstet. Vor 3-4 Jahren hätten wir hier noch einige hundert Euro je Hektar draufgelegt. Dies erklärt auch den für Schneeberger Verhältnisse recht hohen Anteil des Industrieholzes von 34% der verkauften Holzmasse.

In der Jugendpflege - also in unseren jüngsten Beständen - wurden 7,5 ha durchforstet.

Ca. 400 fm Brennholz wurde in Form von Reisiglosen und 185 fm als Polterholz an Schneeberger Bürger vergeben.

Da wir von größeren Kalamitäten verschont blieben fielen nur rund 181 fm Käferholz an. Das sind lediglich 3% des Gesamteinschlages.

Forstkulturen

Die für den Herbst 2013 geplanten Pflanzungen von insgesamt 5.500 Eichen, Buchen und Edellaubholz konnten nicht durchgeführt werden. Wegen der warmen Witterung gingen die Pflanzen sehr spät in die Winterruhe und hätten nicht vor Ende November gehoben werden können. Als es dann soweit war die Pflanzen in den Pflanzschulen zu ziehen, wurde es so nass, das die Pflanzbeete nicht mehr befahrbar waren. Wir hoffen auf trockenes Wetter um diese Pflanzungen eventuell jetzt im Frühjahr nachholen zu können.

Wegeunterhaltung

Rund 2,8 km der Waldwege wurden für 14.250 € geschottert, Teilstrecken wurden gegrädert. In der Waldabteilung Kohlwald wurde der "Kreutweg" wegen der dortigen Holzabfuhr geschottert, die Trasse dieses Weges wurde schon vor 15 Jahren angelegt. Damit können die Holzfuhrwerke jetzt dort anfallendes Holz über Hettigenbeuern abfahren.

Viele unserer Waldwege sind "durchgefahren" und benötigen dringend eine Aufschotterung der Fahrspuren, um einer aufwendigen und teureren Instandsetzung in den nächsten Jahren vorzubeugen. So mancher Weg hat außerdem durch die Holzabfuhr in den letzten nassen Monaten zusätzlich gelitten und müssen im Sommer gegrädert und geschottert werden.

In den Abteilungen Gottesberg und Zweiteberg mussten Rückewege mit einer Gesamtlänge von 2.250 Meter verbreitert werden.

Der Großteil der Rückewege im Schneeberger Forst wurden vor 20-25 Jahren angelegt. Diese sind mittlerweile zu schmal für die heutigen, immer breiter und größer werdenden Rückemaschinen. Auch in den nächsten Jahren werden wir vor Hiebsmaßnahmen hier immer wieder nachbessern müssen, um das anfallende Holz an die Waldwege rücken zu können.

Ca. 20 km der Waldwege wurden für 6.250 € freigeschnitten oder gemulcht.

Forsthaushalt

Der Forstbetrieb kann für das Jahr 2013 anstatt den kalkulierten 70.000 € einen Gewinn von ca. 124.500 € verzeichnen.

Das ist ein absoluter Rekordgewinn und sehr beachtlich für einen 847 - jetzt nur noch 844 ha - großen Forstbetrieb.

Das Betriebsergebnis kommt durch Mehreinnahmen beim Holzverkauf von ca. 18.000 € und Minderausgaben in Höhe von ca. 36.000 € zustande.

Wie vorher schon erwähnt wurden wegen der schlechten Witterung Regie-Hiebe durch Selbstwerbungs-Hiebe mit dem Harvester ersetzt, für die uns buchungstechnisch keine Ausgaben entstehen.

Man sollte aber diese Steigerungsraten des gemeindlichen Forstbetriebes nicht in die langfristigen Haushaltskalkulationen einfließen lassen - ein größerer Sturm und die Holzpreise fallen wieder in den Keller und wir landen mit den Gewinnen über Jahre wieder bei den Dimensionen von 2003. Besonders bedanken möchte ich mich auch bei Herrn Adamek für die vorbildliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Er ist jederzeit für uns da, wenn es gilt Probleme zu lösen, Fragen zu klären, Informationen zu geben oder wenn es sonst irgendwo "beißt oder zwickt".

Es bleibt zu hoffen, das wir noch möglichst lange von größeren Stürmen, Borkenkäfer-Jahren, Schneebrüchen oder sonstigen Dingen verschont bleiben, damit eine planmäßige Bewirtschaftung möglich ist und die Holzpreise weiterhin stabil bleiben.

1. Bgm. Kuhn bedankt sich bei Forsttechniker Oswin Loster für das erfreulich gute Ergebnis. Er spricht seine Anerkennung für die gute Arbeit als Forsttechniker aus, zumal ihm noch gleichzeitig die Aufgabe des Wasserwarts übertragen ist. Er wünscht ihm weiterhin viel Gesundheit und Energie diese Aufgaben zu erledigen.

TOP 964 Jahresbetriebsplanung des Forstbetriebes im Forstwirtschaftsjahr 2014 mit Fällungs-, Wegebau- und Investitionsplan durch Herrn Forstdirektor Walter Adamek

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 27.02.2013, lfd.Nr. 0817)

Herr Forstdirektor Walter Adamek dankt zu Beginn seiner Ausführungen Forsttechniker Oswin Loster für die gute Aufarbeitung des Ergebnisses des letzten Jahres. Der gesamte Jahresbetriebsplan wird den Gemeinderäten über das Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt. In den letzten zwei Jahren hatten wir einen Normalbetrieb in der Forstwirtschaft. Auf Grund von ein paar Lücken in der Endnutzung in sechs Beständen fällt der Hiebsatz in diesem Jahr etwas höher aus.

1. Fällungsplan

| | |
|-------------------|----------------------|
| Endnutzung | 1.660 fm |
| Altdurchforstung | 3.010 fm auf 39,5 ha |
| Jungdurchforstung | 1.300 fm auf 19,8 ha |
| Jungwuchspflege | 70 fm auf 7,7 ha |
| <u>ZE</u> | <u>360 fm</u> |
| Summe | 6.400 fm |

Einschlagsverteilung bei den Baumarten:

| | |
|--------|---|
| Kiefer | 60 % der anfallenden Verkaufssortimente |
| Fichte | 23 % |
| Buche | 15 % davon rd. 5 % Nutzholz |
| Lärche | 2 % |

Einschlag nach Sortiment:

| |
|--------------------------|
| 43 % starkes Stammholz |
| 23 % schwaches Stammholz |
| 34 % Industrieholz |

2. Kulturplan / Investitionen / Betriebskosten

| | |
|--|-----------------|
| Bestandsbegründung | 6.500 € |
| Borkenkäferbekämpfung | 2.000 € |
| <u>Berufsgen., Material, Vermischtes</u> | <u>13.350 €</u> |
| Gesamt | 20.700 € |

3. Wegebauplan

Für Unterhaltungsmaßnahmen werden 37.000 Euro in den Jahresbetriebsplan eingestellt.

1. Bgm. Kuhn bedankt sich auch bei Herrn Adamek für die Jahresbetriebsplanung 2014 und für seinen Einsatz bei den Gesprächen mit der Kirche in Bezug auf die Baulastablösung. Es war wichtig ihn als Gesprächspartner mit seiner Fachkompetenz dabei zu haben.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat stimmt der Jahresbetriebsplanung des Forstbetriebes für das Forstwirtschaftsjahr 2014 zu.

Abstimmungsergebnis: Ja 12 Nein 0

TOP 965 Revision der Forsteinrichtung für den Gemeindewald Schneeberg ab 2014 bis 2024

Sachverhalt:

Der Tagesordnungspunkt wird auf Anregung von Forstdirektor Adamek verschoben, da noch verschiedene Unterlagen aufgearbeitet werden müssen.

TOP 966 Vorstellung der Haushaltspläne der Schulverbände der Grund- und Mittelschule für das Jahr 2014

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 15.05.2013, lfd.Nr. 0851)

Die Haushaltspläne der Grund- und Mittelschule liegen dem Gemeinderat mit Haushaltssatzungen, Berechnung des ungedeckten Schulbedarfs, ausführlichen Vorberichten für das Haushaltsjahr 2014 in Ablichtung vor.

Die Berechnung der **Schulverbandsumlage für die Mittelschule** ergab einen Gesamtbetrag von 483.550 €. Dieser wird verteilt auf insgesamt 161 Schüler und ergibt einen pro Kopfbetrag von 3.003,42 €.

Der Markt Schneeberg hat für 34 Schüler 102.116,28 €; Amorbach für 61 Schüler 183.208,62 €; Kirchzell für 36 Schüler 108.123,12 € und für Weilbach für 30 Schüler 90.102,60 € zu zahlen.

Bei einem Gesamtvolumen des Verwaltungshaushalts der Mittelschule von 604.050 € betragen die Personalkosten 92.650 €, die Mieten für Computer 52.500 €, die Heizkosten 28.000 €. Die Kosten für den Schülertransport werden mit 113.500 € veranschlagt, wobei Zuweisungen für die Schülertransportkosten von 84.000 € erwartet werden.

Am Ende des Jahres werden die Schulden bei 1.963.500 € liegen und Zinszahlungen von 78.000 € anfallen.

Die Berechnung der **Schulverbandsumlage für die Grundschule** ergab einen Gesamtbetrag von 576.350 €. Dieser wird verteilt auf insgesamt 183 Schüler und ergibt einen pro Kopfbetrag von 3.149 €.

Der Markt Schneeberg hat für 54 Schüler 170.070 € und Amorbach für 129 Schüler 406.279 €; zu zahlen.

Bei einem Gesamtvolumen des Verwaltungshaushalts der Grundschule von 651.200 € betragen die Personalkosten 72.200 €, die Mieten für Computer 30.000 €, die Heizkosten 42.000 €. Die Kosten für den Schülertransport werden mit 63.000 € veranschlagt, wobei Zuweisungen für die Schülertransportkosten von 42.000 € erwartet werden.

Am Ende des Jahres werden die Schulden bei 3.218.000 € liegen und Zinszahlungen von 80.000 € anfallen.

Im Vermögenshaushalt ist die Sanierung der Turnhalle/Aula mit einem Investitionsvolumen von 1.028.000 € enthalten. Bei einem Zuschuss von 100.000 € durch den Hermine Fritsch-Fond verbleibt ein Finanzbedarf von 928.000 €, im Haushaltsplan werden die Zuwendungen in Höhe von 50 % angegeben; wir hoffen jedoch auf eine höhere Förderung in Höhe von ca. 70 %.

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt der ausführliche Bericht des Geschäftsführers Herrn Bechert für die Grundschule und Mittelschule in Ablichtung vor. Bürgermeister Kuhn bedankt sich beim Geschäftsführer des Schulverbandes, Herrn Bechert, für die guten und ausführlichen Berichte.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat ist mit den Haushaltsplänen der Schulverbände für Grund- und Mittelschule für das Jahr 2014 einverstanden.

Abstimmungsergebnis: Ja 12 Nein 0

TOP 967 Kommunalwahl am 16.03.2014: Erfrischungsgeld

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 17.01.2014, lfd.Nr. 0955.2)

Die Entscheidung, ob und in welcher Höhe eine Entschädigung gewährt wird, wird laut Art. 10.2 Gemeinde- und Landkreisbekanntmachung vom Gemeinderat bzw. vom Kreistag beschlossen.

Die Verwaltung schlägt vor, ein Erfrischungsgeld in Höhe von 30 € für die Mitglieder des Wahlvorstandes und die Wahlhelfer bei der Kommunalwahl am 16.03.2014 festzulegen. Für die Mitarbeiter bei der Stimmzettelausgabe wird ein Erfrischungsgeld in Höhe von 15 € vorgeschlagen. Die Stadt Amorbach und die Gemeinden Kirchzell und Weilbach haben bereits ein Erfrischungsgeld von 30 € beschlossen.

Mit Schreiben vom 04.02.2014 teilt der Landkreiswahlleiter mit, dass die Abrechnung der Kostenerstattung, wie bei der letzten Kommunalwahl, wiederum im Rahmen einer pauschalen Kostenerstattung erfolgt (Art. 54 Abs. 5 GLKrWG).

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, ein Erfrischungsgeld in Höhe von 30 € für die Mitglieder des Wahlvorstandes und die Wahlhelfer, bei der Kommunalwahl am 16.03.2014 auszugeben. Die Helfer bei der Stimmzettelausgabe erhalten ein Erfrischungsgeld in Höhe von 15 €.

Abstimmungsergebnis: Ja 12 Nein 0

TOP 968 Informationen - Anregungen - Anfragen

TOP 968.1 Erschließung des Baugebietes "Erweiterung Sommerberg"

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 17.01.2014, lfd.Nr. 0958)

1. Bgm. Kuhn teilt mit, dass die Ausschreibung für den Bau der Erschließungsstraße, die Wasserleitung und die Kanalverlegung in Form einer beschränkten Ausschreibung erfolgt. Insgesamt wurden 15 Firmen angeschrieben, die ihre Angebote bis zum 12. März 2014 abgeben können.

Nach Prüfung der Angebote durch das Ingenieurbüro Eilbacher könnte die Vergabe in der nächsten Gemeinderatssitzung am 21. März 2014 erfolgen. Der Baubeginn ist ab April 2014 möglich. Das Ende der Baumaßnahme wurde auf spätestens Ende August 2014 festgelegt.

Die Umlegung des Bebauungsgebietes Sommerberg hat ergeben, dass von den betroffenen Grundstückseigentümern insgesamt 13 Bauplätze gewünscht wurden; zwei Bauplätze werden der Gemeinde zugeteilt und können nach Abschluss des Umlegungsverfahrens von der Gemeinde verkauft werden.

| | |
|----------------------|---|
| TOP 968.2 | Beschaffung eines Stromerzeugers durch den Förderverein des THW´s Miltenberg |
|----------------------|---|

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 17.01.2014, lfd.Nr. 0959)

Der Förderverein des THW´s in Miltenberg hat sich die Beschaffung eines Stromerzeugers (85 kVA) mit Lichtmast mit einer Investitionssumme von ca. 78.000 Euro vorgenommen. Der Stromerzeuger soll in erster Linie den Strombedarf im Einsatzfall decken. Die Anschaffung wird ausdrücklich von den Verantwortlichen im Katastrophenschutz und von Seiten des Landkreises für notwendig und sinnvoll gehalten. Das THW ist der Meinung, dass gerade die Menschen im Landkreis Miltenberg von der Anschaffung profitieren und bitten deshalb die Gemeinden um Unterstützung und freuen sich über jede Spende die dem THW die Investition leichter macht.

1. Bgm. Kuhn teilt mit, dass der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung beschlossen hat, die Beschaffung eines Stromerzeugers (85 kVA) mit Lichtmast mit einer Spende in Höhe von 300 € zu unterstützen.

| | |
|----------------------|--------------------------------------|
| TOP 968.3 | Abwasserzweckverband Main-Mud |
|----------------------|--------------------------------------|

Sachverhalt:

GR Kuhn teilt mit, dass enorme Kosten für den Abwasserzweckverband Main-Mud auf die Gemeinde zukommen.

1. Bgm. Kuhn gibt bekannt, dass der Haushaltsentwurf des Abwasserzweckverbandes Main-Mud noch nicht vorliegt.

| | |
|----------------------|-------------------------------------|
| TOP 968.4 | Wasser- und Abwassergebühren |
|----------------------|-------------------------------------|

Sachverhalt:

GR Kuhn erkundigt sich nach der Zahlungsweise bei Schneeberger Bürgern bei Wasser- und Abwassergebühren. Daraufhin erklärt 1. Bgm. Kuhn, dass die Zahlungen eingehen.

| | |
|----------------------|-------------------------------------|
| TOP 968.5 | Gesplittete Abwassergebühren |
|----------------------|-------------------------------------|

Sachverhalt:

2. Bgm. Repp möchte wissen, ob in Schneeberg bereits die Planungen für die Einführung von gesplitteten Abwassergebühren laufen.

1. Bgm. Kuhn spricht von einem nicht unerheblichen Aufwand, der mittelfristig auf die Gemeinde Schneeberg zukommen wird.

| | |
|----------------------|---|
| TOP 968.6 | Mittagessen für die Ganztagschüler |
|----------------------|---|

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 17.01.2014, lfd.Nr. 0955.9)

GR Lausberger kommt zurück auf das Mittagessen für die Ganztagschüler, das von ihm bereits zwei Mal angesprochen wurde. Ihm wurde mitgeteilt, dass bei einem kurzfristigen Schul-

ausfall eine Rückerstattung nicht möglich sei. Ihn würde nun interessieren, in welcher Höhe der Schulverband im letzten Jahr nichtgedeckte Beträge übernommen hat.
Ferner weist er darauf hin, dass bei der Erstattung nicht eingenommener Mittagessen Handlungsbedarf besteht, um dem Anspruch der Bürgerfreundlichkeit zu entsprechen.

| | |
|----------------------|---|
| TOP 968.7 | Bildchen der restaurierten Figur der Mutter Anna in der Kirche in Schneeberg |
|----------------------|---|

Sachverhalt:

GR Speth möchte gerne etwas zu der Geschichte mit den Bildchen sagen: In der Kirche in Schneeberg wurden übers Wochenende in pfarreieigene Gesangbücher Bildchen der restaurierten Figur der Mutter Anna eingelegt. Die Rückseite der Bildchen sind groß bedruckt mit dem Logo des CSU Ortsverbandes und dem der Gemeinde von der 775 Jahrfeier. Jeder mündige Bürger kann hier erkennen, dass dies eine ganz platte Wahlwerbung zum Hintergrund hat. Dass außerdem die Kirchenleitung nicht informiert war von diesem Vorgehen und diese die Bildchen bei Bekanntwerden der Aktion wieder entfernt hat, unterstreicht die Dreistigkeit der Vorgehensweise und den Manipulierungsversuch des Wählers durch die CSU. Sie findet das Verhalten der Mitglieder des Ortsverbandes mit seinem Bürgermeister inakzeptabel. Der finanzielle Beitrag den der CSU Ortsverband zur Restaurierung der Figur beigesteuert hat, berechtigt nicht zu dieser Art der Inanspruchnahme der Madonna zu Werbezwecken. Auch die Gemeinde und das Amt für Denkmalschutz haben ihren Beitrag geleistet. Ebenso jeder Bürger der das Fest mit dem Erlös zum Erhalt unterstützt hat. Hier wurden eindeutig Grenzen überschritten und auch das Hausrecht der Kirche missachtet. Sie bittet um eine Erklärung der hierfür Verantwortlichen.

3. Bgm. Haas möchte als CSU-Vorsitzender dazu antworten und sagt, dass es die Sache des CSU-Ortsverbandes sei, wie der CSU-Ortsverband aufklärt oder nicht. Er allein sei dafür verantwortlich und äußert: Tue Gutes und sprich darüber. Das hat der CSU-Ortsverband gemacht.
1. Bgm. Kuhn sagt, es wäre auf jeden Fall besser gewesen, den Pfarrer vorher darüber zu informieren.

GR Speth teilt mit, dass mehrere Leute es so empfunden haben, wie sie es jetzt gesagt hat.

GR Wöber meint, es sei das gute Recht der CSU, für diese Geschichte Werbung zu machen. Moralisch sieht er es jedoch als sehr verwerflich an, die Bildchen heimlich in das Gesangbuch zu stecken.

GR Lausberger glaubt, dass nach der Wahl kein Hahn danach gekräht hätte. Seiner Meinung nach ist es - wenn überhaupt - die Angelegenheit der Kirche, sich darüber zu beschweren. Man sollte die Kirche im Dorf lassen. Jedes Jahr mache die SPD Wahlwerbung mit ihrem Veranstaltungskalender.

GR Kuhn erklärt, dass in den 30 Jahren Gemeindepolitik so etwas noch nicht dabei gewesen sei.

GR Dolzer meint, dass hier moralisch eine Grenze überschritten worden ist.

GR Lausberger fragt, ob es moralisch in Ordnung ist, wenn man sagt, dass der Bürgermeister nicht richtig informiert habe.

3. Bgm. Haas bringt das Verhalten von Gemeinderatsmitgliedern zur Sprache, die seiner Meinung nach aus nichtöffentlicher Sitzung Informationen nach außen getragen haben.

| | |
|----------------------|---|
| TOP 968.8 | Räumungsübung im Kindergarten Regenbogen |
|----------------------|---|

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 05.11.2014, lfd.Nr. 0933)

GR Wöber spricht noch einmal die Räumungsübung im Kindergarten Regenbogen an. Es wäre ihm ein Anliegen, dass dies einmal gemacht wird. Er schlägt vor, dass der Bürgermeister in den Kindergarten kommt und alle Kinder nehmen an einer Evakuierungsübung teil.

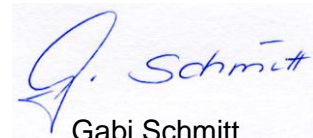
Sachverhalt:

→ entfällt, da keine Bürger anwesend sind.

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt 1. Bürgermeister Erich Kuhn um 20:36 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates.



Erich Kuhn
1. Bürgermeister



Gabi Schmitt
Schriftführer/in